



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Krumbek
(KRUMM/GV/04/2017) vom 02.11.2017

Anwesend:

Bürgermeister/in

Frau Brigitte Vöge-Lesky

1. stellv. Bürgermeister/in

Herr Kai Finck-Stoltenberg

2. stellv. Bürgermeister/in

Frau Frauke Bähnck

Mitglieder

Herr Hans-Georg Löwel

Frau Anne-Marie Muhs

Herr Jan-Peter Struve

Herr Dieter Trinker

Frau Kerstin Wiese

Sachkundige/r

Herr Hanno Göttisch

Protokollführer/in

Herr Jürgen Dräbing

Abwesend:

Mitglieder

Herr Alexander Krieger

Herr Jens Kus

Beginn: 19:30 Uhr
Ende 22:25 Uhr
Ort, Raum: 24217 Krumbek, Im Dorfe 9, "Witt's Gasthof"

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor, diese lautet damit wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.08.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Reparatur Regenwasserleitung "Im Dorfe"
7. Parkstraße; Behinderung / Gefährdung durch parkende Fahrzeuge Höhe Kerzenscheune / Pizza Service
8. Verlegung der Bushaltestelle "Im Dorfe" Richtung Schönberg
9. Kooperationsvereinbarung für die Förderregion Kiel und Umland KRUMM/BV/027/2017
10. Schwimmhallenversorgung in der Region; Beratung und Beschlussfassung
11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der/Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um ... Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er/Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Der Bürgermeister lässt über den Ausschluss der Öffentlichkeit der in nichtöffentlicher Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte abstimmen.

Beschluss:

Die in der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil genannten Tagesordnungspunkte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Sascha Husen regt an, zu prüfen, ob sich das alte Feuerwehrgerätehaus für die Einrichtung von Tagespflegestellen mit Tagesmüttern in Anstellung bei der Gemeinde eignet und so Plätze für Kinder im Alter unter drei Jahren geschaffen werden könnten. Die Bürgermeisterin sagt eine Prüfung zu.

Weiteren Wortmeldungen ergeben sich zu diesem Tagesordnungspunkt nicht.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 10.08.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Anmerkungen zur Niederschrift werden nicht gemacht. Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

Die Bürgermeisterin verliest die in nicht-öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse:

Der Antrag, im alten Feuerwehrgerätehaus eine neue Heizung bis zu einem Betrag von 4000 € einbauen zu lassen, wurde abgelehnt. Stattdessen wurde beschlossen, zunächst für das Gebäude ein detailliertes Nutzungskonzept zu erstellen und die kommende Heizperiode mit Hilfe von Heizlüftern (Strom oder Gas) unter Verwendung eines Frostwächters zu überbrücken.

Außerdem hat die Gemeindevertretung das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben der Sausewind GmbH & Co. KG zur Errichtung und Betrieb einer Windkraftanlage vom Typ Servion 3.4 M114 NES versagt.

TO-Punkt 6: Reparatur Regenwasserleitung "Im Dorfe"

Die Vorsitzende berichtet, dass im Bereich der Straße Im Dorfe zwischen den Hausnummer 38 und 46 der Regenwasserkanal saniert werden muss, da er eingebrochen sei. Dies führe regelmäßig zu Überflutungen im Bereich des Grundstücks Im Dorfe 46. Die Reparatur der Leitung sei Sache der Gemeinde. Alternative Lösungen seien bautechnisch und wirtschaftlich nicht sinnvoll und wirtschaftlich machbar. Im Übrigen verweist sie auf den nicht-öffentlichen Sitzungsteil, in dem eine entsprechende Auftragsvergabe zu beschließen sei.

TO-Punkt 7: Parkstraße; Behinderung / Gefährdung durch parkende Fahrzeuge Höhe Kerzenscheune / Pizza Service

Die Bürgermeisterin führt aus, dass im Bereich der Kerzenscheune und des Pizza-Services in der Parkstraße oft Kraftfahrzeuge parken und es dort dadurch sehr eng wird. Daraus entstehe eine besondere Unfallgefahr für Fußgänger, da die Asphaltstraße in diesem Bereich nur 4 m breit sei, es keinen Gehweg gebe und auch die Buslinie über diese Straße führe. Bei der Parkstraße handele es sich um eine Gemeindestraße. Sie habe den Anlieger zwischenzeitlich darauf hingewiesen, dass seine Feldsteinbegrenzung nicht auf die Bankette und die Straße reichen dürfe. Unter Bezugnahme auf den Artikel im Probsteier Herold vom 1.11.2017, geht sie auf die Besitzverhältnisse ein und macht deutlich dass unabhängig vom Eigentumsverhältnis nach § 18 Straßen und Wegegesetzes Schleswig-Holstein die Straßenbaulast für eine öffentliche Gemeindestraße immer bei der Gemeinde läge. Eine Vermessung wäre Sache des Anliegers.

Herr Trinker bezweifelt, dass das Parken von Fahrzeugen dort überhaupt zulässig ist, da nach der Flurkarte, die das Amt Probstei ihm zur Verfügung gestellt habe, die Verkehrsfläche der Straße mit Randstreifen 6,5 m betrüge.

Der anwesende Anlieger, Herr Seelmann, wirft ein, dass ihm die Lage der Grenzsteine bekannt sei. Es wird Einvernehmen erzielt, dass die Bürgermeisterin mit Herrn Seelmann einen Ortstermin zur Inaugenscheinnahme des Grenzverlaufes vereinbaren wird.

Die Bürgermeisterin schlägt vor, in diesem Bereich ein beidseitiges Halteverbot auszuweisen.

Es schließt sich eine ausführliche Diskussion der Thematik an.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, beim Ordnungsamt des Amtes Probstei ein beidseitiges Halteverbot im Bereich der Parkstraße vom Kreisel bis zur Einfahrt Soltwischredder zu beantragen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 8: Verlegung der Bushaltestelle "Im Dorfe" Richtung Schönberg

Die Lage der Bushaltestelle an der K 13 in Richtung Schönberg beschreibt die Vorsitzende als zweite große Gefahrenstelle in Krumbek. Kinder müssen zur Bushaltestelle ohne Bürgersteig an der Straße entlang laufen. Eine Messung habe ergeben, dass in eine Richtung über 6000 Autos pro Tag über diese Straße fahren. Die Eltern der betroffenen Schulkinder bitten um Abhilfe durch Verlegung der Bushaltestelle in Richtung des Ehrenmals auf ein dort vorhandenes Gemeindegrundstück. Es habe ein Ortstermin mit dem zuständigen Straßenbauamt stattgefunden. Ergebnis sei, dass die Verlegung grundsätzlich möglich wäre aber neue Haltestellen systemgerecht, also barrierefrei, auszubauen seien. Solche Maßnahmen fördere der Kreis bekanntlich auf Antrag. Für die Erstellung des Antrages seien jedoch Ingenieurleistungen erforderlich, über die in nicht-öffentlicher Sitzung näher zu beraten sei.

Auf Nachfrage bestätigt die Bürgermeisterin, dass die Einrichtung einer 30 km/h Zone für die K 13 im Ortsbereich beantragt, dies aber von der Bushaltestellenverlegung unabhängig sei.

**TO-Punkt 9: Kooperationsvereinbarung für die Förderregion Kiel und Umland
Vorlage: KRUMM/BV/027/2017**

Die Bürgermeisterin erläutert die Vorlage und berichtet von der letzten Förderkonferenz. Insbesondere geht sie auf die Kooperationsmöglichkeiten im Bereich der Wohnraumproblematik ein. Die Kosten für den Beitritt zur Förderregion Kiel beziffert sie mit 0,10 € pro Einwohner und Jahr, also mit ca. 40 € pro Jahr für die Gemeinde Krumbek.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der beigefügten Kooperationsvereinbarung für die Förderregion Kiel und Umland zu.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 8	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Schwimmhallenversorgung in der Region; Beratung und Beschlussfassung

Die Bürgermeisterin bezieht sich auf die umfassenden Unterlagen, die allen Gemeindevertretern bereits online zugegangen sind. Sie fasst die Problematik zusammen und macht deutlich, dass aus ihrer Sicht eine Gemeinde alleine keine Schwimmhalle finanzieren könne. Eine solche Halle werde aber insbesondere für das Schwimmenlernen gebraucht. Die Wege zu den anderen Schwimmhallen in Preetz und Kiel seien für den Schwimmunterricht der Schulen einfach zu weit. Eine Schwimmhalle werde in der Region außerdem aus Gründen der Daseinsvorsorge für alle Bürger und Bürgerinnen sowie die Vereine und Verbände benötigt. Eine als Spaßbad ausgestaltete Schwimmhalle sei jedoch in jedem Falle nicht finanzierbar.

Aus den vorliegenden Gutachten ergebe sich, dass eine Sanierung der Laboer Halle teurer als ein Ersatzbau sei. Ein Standort für einen solchen Ersatzbau sei noch nicht festgelegt. Zunächst ging es darum die Kooperationsbereitschaft der Kommunen in der Region zu klären. Für die Finanzierung gebe es letztendlich zwei Möglichkeiten. Die eine wäre eine Übernahme der Trägerschaft durch den Kreis Plön, die andere die Gründung eines Zweckverbandes für den Betrieb einer Schwimmhalle. Die Übernahme der Trägerschaft durch den Kreis erscheine nicht realistisch, da damit ein Präzedenzfall geschaffen und auch in anderen Regionen des Kreises Begehrlichkeiten ausgelöst würden.

Sie geht außerdem auf die Umlageberechnungsvarianten des Gutachtens ein, wonach für die Gemeinde Krumbek mit ca. 5000 bis 6500 € pro Jahr Kostenbeteiligung zu rechnen wäre.

Gemeindevertreter Trinker schlägt vor, noch keinen Beschluss in der Sache zu fassen und zunächst die Meinung der Einwohnerinnen und Einwohner in einer Versammlung abzufragen.

Es schließt sich eine allgemeine Diskussion der Thematik an.

Frau Vöge-Lesky unterbreitet folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Gemeinde Krumbek befürwortet den Bau einer Schwimmhalle in der Region für die Daseinsvorsorge. Sie beteiligt sich im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten an den Planungskosten, wenn mindestens 70 % der Gemeinden in den Ämtern Probstei und Schrevenborn, sowie den Schulverbänden Probstei West und Probstei dieses ebenfalls unterstützen. Hierbei ist als Basis von der Gesamteinwohnerzahl der betroffenen Gemeinden auszugehen. In jedem Fall müssen sich alle Gemeinden über 2000 Einwohner beteiligen.

Stimmberechtigte:	8		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

A) Die Bürgermeisterin stellt den vom gemeindlichen Kulturausschuss herausgegebenen Flyer mit den gemeindlichen Veranstaltungen vor, der bereits an alle Haushalte verteilt wurde.

B) Sie berichtet von einer sehr schönen und gelungenen Einweihungsfeier der Spielgeräte auf dem Dorfsplatz am 29. September und dem Laternenumzug der Freiwilligen Feuerwehr am nächsten Tag. Sie dankt allen Beteiligten für ihr großes Engagement.

C) Die Bürgermeisterin führt aus, dass sie zusammen mit ihrem Stellvertreter seit der letzten Gemeindevertretersitzung 32 Termine wahrgenommen habe. Sie hebt die Ehrungen anlässlich der goldenen Hochzeit des Ehepaars Husen und anlässlich der 80. Geburtstage von Kurt Muhs und Inge Hansen hervor.

D) Gemeindevertreter Finck-Stoltenberg berichtet von seiner Teilnahme an der Versammlung des Wasserbeschaffungsverbandes. Mit der Wasserversorgung gebe es keine Probleme, der Wasserpreis stiege jedoch nun um 0,10 Euro an.

gesehen:

Brigitte Vöge-Lesky
- Bürgermeisterin -

Jürgen Dräbing
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -